

Die Stadtwerke Tübingen prüfen, ob sie den Au-Brunnen noch brauchen. Andernfalls könnte dort ein Gewerbegebiet ausgewiesen werden.

## *Wichtige Funktion*

Das TAGBLATT berichtete am 5. Dezember, dass die Stadtverwaltung ernsthaft überlegt, das Gelände der Wassergewinnung Untere Au zwischen B27 und Eisenbahnstraße mit Gewerbe zu überplanen. Bei allem Verständnis für die Nöte bei der Suche nach potenziellen Gewerbeflächen: Hier sollte man in einen intensiven Abwägungsprozess eintreten!

Abgesehen von dem hohen Gut der Sicherung örtlicher Wasserversorgungsanlagen hat diese Fläche mit dem einzigen noch größeren, zusammenhängenden alten Baumbestand heute eine ganz wichtige Funktion für die klimatische Regeneration und stellt die letzte noch vorhandene größere Grünstruktur im Neckartal dar, die die massive gewerbliche Bebauung unterbricht.

Wie wäre es denn, wenn schon die Nutzung für Wasserversorgungszwecke zur Disposition gestellt wird, mit einer Funktion als Naherholungsfläche mit verschiedenen Nutzungsangeboten für die unmittelbar angrenzenden, dicht bebauten, neuen und zukünftigen Stadtquartiere? Hier bedarf es einer intensiven Diskussion in der Stadt über die Themen Bestandssicherung und / oder alternative Nutzungskonzepte für die Untere Au sowie die Möglichkeiten und Grenzen zukünftiger Gewerbeentwicklung.

Burchard Stocks, Tübingen